Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 100 (2002)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

expo.02: 14. Juni

▶ Purpurfest • la fête du pourpre • la festa della porpora • the purple party

Wir haben ihn: den Purple Hat – das Sinnbild unseres Anlasses!
Dank Susanna Böhi, einer innovativen Frau und unerschrockenen Unternehmerin, die am 24. September 2001 die letzte Hutmacher-Unternehmung der Schweiz in Volketswil gekauft und so gegen 50 Frauenarbeitsplätze gerettet hat. Sie fuhr nach einem Telefonanruf von uns spontan nach Paris an die «Vision», suchte und fand den purpurfarbenen, im Licht changierenden Stoff, der allen Ansprüchen genügt, und kreiierte einen Prototyp.
Der Hut ist federleicht, kann auf das Format einer kleinen Damenhandtasche zusammengefaltet werden ohne zu knautschen, kann individuell geformt von Frauen jeden Alters getragen werden, ohne die Frisur zu beeinträchtigen, und schützt vor Regen und Sonnenschein. Ein Wunderwerk an Design und Funktionalität!
Der Purple Hat kann bei der Geschäftsstelle ARGEF 2001 bezogen werden. Lieferfrist ab Bestellung beträgt 8 Wochen, Preis: Fr. 44.– (plus Versandspesen Fr. 2.80). Wer den Betrag auf einen «Boutiquepreis» aufrunden und damit die Idee hinter dem ganzen EXPO-Projekt der ARGEF unterstützen will, ist dazu herzlich eingeladen.

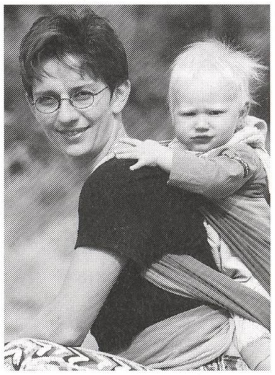
ARGEF, Birchweg 13, 8154 Oberglatt, Fax 01 850 46 92, info@winklercom.ch

Midwifery Today

▶ International Conference

«Revitalizing Midwifery»
Preconference two-day International Midwifery Education Conference
13–17 November 2002
The Hague,
The Netherlands

Information: www.midwiferytoday.com
inquiries@midwiferytoday.com



Stillinformationen

▶ buLLLetin jetzt online

Die Zeitschrift der La Leche Liga, das buLLLetin, kann jetzt neu ausschnittweise auch im Netz abgerufen werden, genau zum ihrem 25-Jahr-Jubiläum. Unter der Adresse www.elternzeitschrift.org beantwortet das buLLLetin laufend Fragen, die sich in der turbulenten ersten Zeit mit einem Stillbaby, aber auch später stellen können. Unter der selben Adresse können auch einzelne Schwerpunktnummern zum Themenkreis «Geburt – Stillen – Erziehung – Ernährung» online nachbestellt werden.

Quelle: Medienmitteilung vom 28. Nov. 2001.

Sectio

▶ Einmal Sectio – immer Sectio?

An einer Kohorte von rund 20000 Frauen, die nach einer ersten Kaiserschnittgeburt zwischen 1987 und 1996 ein zweites Kind zur Welt brachten, wurde retrospektiv das Risiko der zweiten, diesmal spontanen Geburt analysiert.
Aufgeschlüsselt nach verschiedenen Geburtsverläufen ergab sich folgendes Risiko für eine Uterusruptur: 1.2 pro 1000 für eine zweite Sectio; 5.2/1000 für eine Spontangeburt; 7.7/1000 für eine ohne Prostaglandine und 24.5/1000 mit Prostaglandinen eingeleitete Geburt (letztere mit einer zehnfach erhöhten kindlichen Mortalität!); insgesamt 4.5/1000. Patientinnen, Ärzte und Krankenversicherer scheinen die Resultate unterschiedlich zu bewerten!

Quelle: Lydon-Rochelle M et al. Risk of uterine rupture during labor among women with a prior cesarean delivery. N Engl J Med 2001;345:3–8. Aus: Schweiz Med Forum Nr. 6, 6. Februar 2002.

▶ Schreiben müssen Sie nicht selbst…

…als Mitglied der Redaktionskommission, das ist die Aufgabe der Redaktorin. Aber gefragt sind Ihre fachlichen Kenntnisse als Hebamme! Die Redaktionskommission sucht mindestens zwei neue Mitglieder aus der Deutschschweiz, die mithelfen, die «Schweizer Hebamme» thematisch und inhaltlich zu prägen. Sind sie breit interessierte Hebamme, sind Sie selbst gerne auf der Suche nach vertiefenden Artikeln und Büchern über Ihren Beruf, und liegt Ihnen etwas daran, dass Ihre Verbandszeitschrift aktuell, attraktiv und informativ bleibt, dann brauchen wir Sie!
Die Kommission trifft sich etwa alle zwei Monate zu einer dreistündigen Sitzung in Bern. Selber schreiben ist willkommen aber nicht Bedingung, Literaturrecherchen, Beratung der Redaktorin oder etwa eine Umfrage unter Kolleginnen halten sich in vernünftigem zeitlichem Rahmen.

Weitere Informationen bekommen Sie von Gerlinde Michel, Redaktorin, Tel. 031 331 35 20. Entschlossene schicken Lebenslauf und Motivation samt Foto an SHV, Zentralsekretariat, Flurstr. 26, 3000 Bern 22.

Liebe Hebammen,

Seit 1½ Jahren arbeite ich als Bildungsbeauftragte für den SHV. Trotz der grossen Freude, die ich habe, Kurse für euch zu organisieren, habe ich beschlossen zu kündigen. Meine Kinder sind noch sehr klein, und es ist aus Familiengründen zu schwierig, Kurse in der ganzen Schweiz zu organisieren und zu besuchen. Ich bin fast jede Woche 200 Kilometer weg von Raoul (3 Jahre) und Louise (1 Jahr) und fühle mich damit nicht wohl.
Eigentlich hätte ich gerne mit einer anderen Kollegin arbeiten wollen, aber leider ist es aus finanziellen Gründen nicht möglich.
Ich wollte euch noch herzlich danken. Ihr habt mir erlaubt, viel zu lernen. Ich habe auch viel Vergnügen gehabt, wieder Deutsch zu sprechen und zu schreiben.
Dank euch habe ich auch Vorschritte machen können, und das ist für mich sehr wichtig. Viel Spass hat es mir auch gemacht, euch bei den Kursen zu treffen.

Ein paar Fragen bleiben mir noch: Aus der Erfahrung her schien mir wesentlich, Kurse im interkulturellen und interpersonellen Bereich zu organisieren. Missverständnisse oder Schwierigkeiten gehören zu unserer Realität. Bis jetzt werden diese Kurse wenig besucht (vielleicht öfter im 2002???) und darüber bin ich erstaunt. Wie hätte ich euch besser verstehen können? Wie hätte ich für diese Kurse besser werben können?
Ich möchte euch noch alles Gute wünschen.

Mit lieben Grüssen aus der Waadt
Patricia Perrenoud, Bildungsbeauftragte

Neue Publikation

Naturheilkunde in der Schwangerschaft

«Naturheilkunde in der Schwangerschaft». Projektgruppe Pränatalstation UniversitätsSpital Zürich. 2001. Erhältlich bei Orell-Füssli Zürich und Huber Verlag Bern, Fr. 30.–.

Zu Recht sind sie stolz auf ihr Werk: Ein Team der Gebär- und Pränatalabteilung des Universitätsspitals Zürich bestehend aus Hebammen, Krankenschwestern und einer Ernährungsberaterin hat ein Übersichtsbuch über den Einsatz von Naturheilkunde in der Schwangerschaft verfasst.
Bemerkenswert ist dabei, dass diese Teamarbeit aus einem Spital der Maximalversorgung hervorging und so eine wertvolle Brücke zwischen Schulmedizin und Komplementärmedizin schafft.
Auf sorgfältig erarbeiteten theoretischen Grundlagen werden Informationen aus der pflegerischen Praxis zusammengestellt.
Inhaltliche Schwerpunkte sind Aromatherapie, Bach-Blütentherapie, Ernährung, Fussreflexzonentherapie, Massagen, Phytotherapie/Teeanwendungen, Wickel, Wasseranwendungen, Polarity sowie zusätzliche Therapiemöglichkeiten.
Das Buch ist in der Reihe «Pflegewissenschaft – Theorie – Praxis – Forschung» erschienen.

Kompetenz erwerben

Weibliche Genitalverstümmelung

SH-Leserin Elisabeth Stucki hat auf die Bitte um Fallbeispiele zur Frauenbeschneidung in der Januarnummer reagiert.
Sie weist auf das Buch von Dagmar Domenig (Hrsg) «Professionelle transkulturelle Pflege» aus dem Hans Huber Verlag Bern (2001, Fr. 56.–) hin, in dem sich zwei Kapitel mit der weiblichen Genitalverstümmelung befassen, auch unter Beizug einer Fallstudie. Ausserdem bietet die Publikation viele weiterführende Literaturangaben.
Das WE'G in Aarau führt sowohl im April als auch im Herbst einen Modulkurs über «Transkulturelle Kompetenz in der Pflege» durch, der sich mit migrationsspezifischen Themen und Problemen befasst.

Information: WE'G, Tel 062 837 58 58, info@weg-srk.ch

13. Workshop zur Hebammenforschung

Aufruf für Abstracts

1./2. November 2002, Deutschland
Alle Hebammen und Hebammen in Ausbildung sind eingeladen, sich an der Programmgestaltung zu beteiligen! Sie können ein geplantes, in der Durchführung befindliches oder bereits fertig gestelltes Projekt vorstellen. Vielleicht haben Sie auch Interesse, Ihre Arbeit im Rahmen eines Posters vorzustellen.
Bitte signalisieren Sie Ihr Interesse für einen Vortrag oder ein Poster in den nächsten Wochen. Geben Sie den Titel Ihres geplanten Beitrages bekannt und schicken Sie eine Zusammenfassung – max. eine DINA 4 Seite – per E-Mail bis spätestens 1. Juli an: *Hebamme Dr. Mechthild Gross, MHH (Medizinische Hochschule) Frauenklinik Oststadtkrankenhaus, Podbielskistr. 380, D-30659 Hannover, Tel: + 49 511 90 63 590, E-Mail: Gross.Mechthild@MH-Hannover.de*

Das endgültige Programm wird nach den Sommerferien erscheinen. Die organisatorische Verantwortung liegt bei Sabine Krauss: saruka@t-online.de

Gelegenheit

Hebammenbücher günstiger

Wegen Abbruch ihrer Hebammenausbildung verkauft Simone Riniker diverse (Hebammen)-Bücher zu günstigen Preisen (30–40 Prozent günstiger). Sie sind in gutem Zustand und zum Teil ungebraucht.

Anfragen an:
Simone Riniker,
Telefon 079 528 00 24.